

Wir bringen den Zauber in die Apotheke zurück!

Erfolg durch die Kombination vermeintlicher Gegensätze: Naturkosmetika per Computeranalyse



Frank Altenkirch (links) und Thomas Kussberger bieten interessante Umsatzalternativen für Apotheken.

„Die Apotheken haben den ihnen ganz eigenen Zauber verloren.“ So formuliert der Apothekenexperte Frank Altenkirch seine ungewöhnliche Feststellung, die gewöhnlich zutrifft. „Der Endverbraucher hat oft genug den Eindruck, dass nur noch Fertigprodukte über den Ladentisch geschoben werden.“ Ein unbefriedigendes Resümee aus berufenem Munde.

Dabei haben es die Apotheker Altenkirchs Meinung nach selbst in der Hand, ein altes und profundes Bild wiederzubeleben – das des Alchemisten, der sein Wissen über die Natur mit seinem Wissen über den Menschen verbindet und die moderne Computertechnologie nutzt, um dieses Wissen technisch zu basieren und ganzheitlich zu vernetzen – zum Nutzen der Menschen, die zu ihm kommen.

Ein völlig neues Verfahren zur Herstellung von genau auf die persönlichen Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden abgestimmter Dermokosmetik auf Naturbasis greift das alte Selbstverständnis der Apotheker wieder auf, quasi persönlich zuge-

schnittene Unikate herzustellen, die optimal wirken, weil sie eben individuell wirken.

Individuell – ein magisches Wort, das in einer standardisierten Welt inzwischen Seltenheitswert hat. Doch Insider wissen es schon lange: Viele Hautpflegemarken geben sich als medizinische Produkte aus und werben mit der berühmten Allroundwirkung – die es natürlich nicht gibt, weil jede Haut so individuelle Eigenschaften und Bedürfnisse hat wie die Person, die sie umhüllt.

Wissen Sie, welchen Hauttyp Sie haben – fettig oder trocken, sensibel oder unempfindlich? Hier die richtige Entscheidung zu treffen, ist schwierig, aber grundlegend für die Pflege.

Altenkirch geht mit seinem Konzept „Erfolg mit Stil“ ab Herbst 2010 einen neuen Weg. In Kooperation mit einem fränkischen Kosmetikerhersteller stattet er Apotheken mit einer speziellen Computersoftware aus, die präzise Ergebnisse liefert. Während der ca. zehnmütigen Analyse werden die Basiswerte und das Anforderungsprofil der Haut individuell ermittelt. Diese professionelle Bestimmung des Hauttyps dient als Basis für eine weitere optimale Beratung und Betreuung.

Das ganz besondere Plus: Die Creme selbst darf nur der bestens dafür ausgebildete Apotheker herstellen (durchschnittliche Produktionszeit ca. 20 Minuten), weil es sich hier nämlich tatsächlich um ein pharmazeutisches Produkt handelt. Und zwar ohne Emulgatoren, Konservierungsstoffe, Duftstoffe und andere unerwünschte Zusätze. Der Apotheker garantiert, dass nur genau die Wirkstoffe zum Einsatz kommen, die der Haut das geben, was ihr gut tut.

Ein erfolgreiches und abgerundetes Konzept, weil Cremes für alle dermatologischen Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden angemischt werden können.

„Ich nenne es sinnliche Schmeichler für exklusiven Umsatz“

Frank Altenkirch

„Kosmetik, die den Sinnen schmeichelt – und den Apotheker endlich wieder zu dem macht, was er eigentlich ist: ein kreativer Spezialist“, so Altenkirch.

Dass der Umsatz dadurch gesteigert wird, ist sicherlich kein Nachteil für die Apotheker, deren Stärke ihr Können ist, denn mit diesem Plus sind sie dem Kosmetikhandel und den Drogeriemärkten gegenüber klar im Vorteil.

Und damit die Apotheken sich nicht gegenseitig Konkurrenz in diesem Segment machen, bekommt nur eine Apotheke pro Postleitzahlengebiet die Exklusivrechte für die Nutzung des Konzepts. „So ist sichergestellt, dass die Apotheker sich in einer völlig neuen Nische etablieren können. Sie können sich auf neue Kernkompetenzen konzentrieren und ihren Kundinnen und Kunden damit intensive Beratung und Betreuung bieten. Und sie können natürlich zeigen, was sie wirklich können.“

„Magie ist es nicht direkt, die da wirkt. Wirken tut das, was der Apotheker anmischt. Das Ergebnis kann allerdings oft schon verwundern“, meint Altenkirch, der glücklich ist, dass „manche Apotheken wieder zu Stätten werden, in denen trotzdem wenigstens ein bisschen gezaubert wird.“

Unser Tipp: Für objektive Testergebnisse sollte die Haut zwei bis drei Stunden vor der Messung ohne Creme und Make-up sein.

Thomas Kussberger (links) und Frank Altenkirch sehen einen klaren Wachstumsmarkt für individuelle Kosmetik in der Apotheke.

